

NIEDERSCHRIFT

über die **1. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Bredstedt** am Montag, dem 28.08.2023, 19:00 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung, Theodor-Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende

Ilse Johanna Christiansen

Stadtvertreter

Jan Hoge in Vertretung für Michael Hansen

Volker Kreft
Harald Rossa
Karl-Heinz Sodemann
Andreas Tadsen

Bürgerliches Mitglied

Erika Janssen-Breckling
Oliver Petersen
Björn Schlichting

Protokollführer

Stefan Hems

Seniorenbeirat

Udo Grützmacher

Gäste

Dr. Edgar Techow Bürgermeister

Zuhörer:

7 Personen

Nicht anwesend:

Stadtvertreter

Michael Hansen

Die Tagesordnung gliedert sich wie folgt:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 20.04.2023
- 5 Beratung und Beschlussfassung über den Neuabschluss eines Wegenutzungsvertrages (Gasversorgung) mit der Schleswig-Holstein Netz AG

- Vorlage: 019/555/2023
- 6 Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Nachtragshaushaltssatzung
2023 einschl. dem geänderten Investitionsprogramm 2021-2026
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO:
(Eröffnung und Begrüßung)

Die neue Vorsitzende Johanna Christiansen eröffnet um 19.00 Uhr die erste Sitzung in der neuen Legislaturperiode und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

Gegen Form und Frist der Einladung vom 08.08.2023 ergeben sich keine Einwände.

Die Beschlussfähigkeit wird von der Vorsitzenden festgestellt.

Stefan Hems von der Amtsverwaltung übernimmt wieder die Protokollführung.

Zu Punkt 2 der TO:
(Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder)

Die neu in diesen Ausschuss gewählten ordentlichen bürgerlichen Ausschussmitglieder Erika Janssen-Breckling, Oliver Petersen und Björn Schlichting werden von der Ausschussvorsitzenden per Handschlag auf die gewissenhafte unparteiische Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und Aufgaben sowie zur Verschwiegenheit in ihre Tätigkeit verpflichtet und eingeführt.

Zu Punkt 3 der TO:
(Einwohnerfragestunde)

Es werden keine Fragen aus der Mitte der Anwesenden an den Ausschuss gestellt.

Zu Punkt 4 der TO:
(Genehmigung der Niederschrift vom 20.04.2023)

Die Niederschrift vom 20.04.2023 liegt allen Ausschussmitgliedern vor und wird ohne Änderungen genehmigt.

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 4

Zu Punkt 5 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über den Neuabschluss eines Wegenutzungsvertrages
(Gasversorgung) mit der Schleswig-Holstein Netz AG
Vorlage: 019/555/2023)

Der im Entwurf neu abschließende Konzessionsvertrag (Wegenutzungsvertrag) Gas ist erst sehr kurzfristig in der letzten Woche von der S.H. Netz dem Amt für die Stadt zugeleitet worden. Im Anschluss dann auch erst sehr kurzfristig konnte das Amt den Ausschussmitgliedern am Ende der letzten Woche dieser Entwurf mit einer Beschlussvorlage vorab zugemailt werden.

Die Verwaltung hat sich mit dem Inhalt des Vertrages beschäftigt und dabei festgestellt das verschiedene Vertragspassagen so nicht von der Stadt akzeptiert werden können.

Daher ergeht nach vorheriger Absprache mit dem Bürgermeister und der Ausschussvorsitzenden die Empfehlung an den Ausschuss, die Beratung und mögliche Beschlussempfehlung an die Stadtvertretung zu vertagen und die Fachanwaltskanzlei Weißleder und Ewer zu beauftragen, diesen Vertragsentwurf rechtlich zu bewerten und dazu eine Stellungnahme abzugeben.

Eine Beratung und abschließende Beschlussfassung findet somit zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Der Ausschuss folgt diesem Vorschlag und beschließt einstimmig so zu Verfahren.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 6 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Nachtragshaushaltssatzung 2023 einschl. dem geänderten Investitionsprogramm 2021-2026)

Der Protokollführer erläutert zum I. Nachtrag aus dem Ergebnisplan 2023 die wesentlichsten Haushaltsveränderungen und anschließend die gravierenden Änderungen 2023 in den einzelnen Investitionssummen.

Der Ergebnishaushalt beinhaltet alle zu erwartenden lfd. Erträge (z. B. Steuern, Gebühren, Mieten, Pachten usw.) und lfd. Aufwendungen (z.B. Gebäudeunterhaltungen, Straßenunterhaltungen, Umlage an Schulverband, Kreis und Amtsumlagen, Abschreibungen, Zinsen für Darlehen usw.) für das Haushaltsjahr 2023 (in der Regel 01.01. – 28.02. des Folgejahres).

Das Gesamtergebnis beinhaltet nur die Zahlenveränderungen von der Haushaltsplanung 2023 zu der jetzigen Planung des I. Nachtragshaushaltes 2023. Alle anderen Zahlen sind unverändert geblieben, mit den entsprechenden Planwerten.

Das Gesamtergebnis hat sich im Fehlbedarf von anfänglich ./ 384.800 € auf ein positives Ergebnis mit + 80.000 € erheblich verbessert. Eine Entwicklung, mit der man rechnen konnte.

Im Haushaltsjahr 2023 haben auch weiterhin bei der Stadt Bredstedt die Auswirkungen von dem „Ukraine-Krieg“ seit dem 24.02.2022 doch mit erheblichen finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt Einfluss genommen. So haben sich die Preise für Ersatzteilebeschaffungen oder Energielieferung erheblich verteuert.

Die Entwicklung des Haushaltes 2023 hat sich trotzdem noch positiv entwickelt.

Dazu im Wesentlichen folgende Erläuterungen:

Erträge:

Bei der **Gewerbsteuer** (Kto. 4013000) ist in der Gesamtbetrachtung der fällig werdenden Beträge für 2023 ein erneutes Recordniveau mit planerisch 3.750.000 € heute zu erwarten. Es handelt sich dabei um die Gesamtsumme für das gesamte Kalenderjahr 2023. Der eigentliche Jahressollwert liegt sogar noch über den 3.750.000 €. Trotzdem verbleiben noch ein paar Monate vom Jahr nach, für mögliche Veränderungen. Daher die vorsichtige Gesamteinschätzung für 2023. Das sind trotzdem noch 750.000 € mehr als der ursprüngliche Planansatz. Das ist bisher der höchste Ertragswert seit 2003. Es gilt trotzdem abzuwarten ab diese Erwartungshaltung bis zum Jahresende 2023 auch anhält. Daraus lässt sich aber auch ableiten, dass es u.a. dem „Handwerksmittelstand“ wirtschaftlich gut geht.

Bei der **Vergnügungssteuer („Spielautomatensteuer“**- Kto. 4031000) sind wieder mehr Erträge zu erwarten. Seit 2022 ist der Betrieb am Markt ein neuer Betreiber gefunden worden. Die Gesamterwartung 2023 liegt neu bei rd. 100.100 €.

Der Wert der **Schlüsselzuweisungen** (Kto. 4111000) wurde im Nachtrag um insgesamt 253.900 € erhöht. Denn dieser Wert setzt sich zum einen zusammen aus den allgemeinen Schlüsselzuweisungen mit 2.288.415,00 € und aus dem Wert der Zuweisung für die Infrastruktur mit 168.861,00 € (37,40 km a 4.515,00 €). Hauptsächlich ist die Erhöhung dadurch zu erklären, dass bei der Vorausberechnung noch mit geringeren Werten, was Grundbetrag und Flächenfaktor pro km Straße angeht, angesetzt hatten.

Der Gesamtwert aus den **allgemeinen Zuweisungen des Landes** (Kto. 4131000) konnte auch um 189.100 € erhöht werden.

Zum einen ist es der Betrag als Unterzentrum (zentralörtliche Mittel) nach dem endgültigen Finanzausgleich 2023 mit 1.121.544,00 € beziffert worden.

Zudem erhält die Stadt jährlich nach neuen Finanzausgleichsgesetz (nach § 19 Abs. 10 FAG) zur Stärkung der Infrastruktur jährlich eine zusätzliche Zuweisung vom Land. Der Betrag beträgt für 2023 nach 65.011,26 €. Die zweckentsprechende Verwendung haben die Kommunen in eigener Verwendung sicherzustellen. Verteilt werden die Gelder nach Einwohnerzahlen und nach der Schlüsselzahl aus der Umsatzsteuerverteilung.

Mit dem Inkrafttreten des neuen KiTa Gesetzes zum 01.01.2021 und den damit neu verbundenen Zahlungsströmen sind die beiden Konten 4141000 (**Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land**) und 4142000 (**Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von Gemeinden/Gemeindeverbänden- hier Kreis NF**) den Gegebenheiten angepasst worden.

Zudem wurde bei der jetzigen Planung 2023 eine Zuweisung vom Land, aufgrund der gestiegenen Energiekosten nur für den Bereich des Freibades, der Betrag wurde bereits überwiesen, mit rd. 34.500 € berücksichtigt.

Des weiteren ein möglicher Teilbetrag aus der zu erwartenden 75 %-igen Landesförderung für die „Dorfmoderation“ in Höhe von 12.400 €. Ob und wie genau nun die Umsetzung noch in 2023 anlaufen wird, gilt es abzuwarten.

Das Konto 4147000 **„Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen“** betrifft ausschließlich zwei gefundene Sponsoren zum „Sommerkino“ auf dem Marktplatz vom 10. bis 12.8. mit einer Summe von 4.000 €.

Das Konto 4411000 **„Mieten und Pachten“** betrifft zum einen die Wohnungen aus den Rentnerwohnheimen mit den entsprechenden Miet-Anpassungen, aufgrund von verbesserten Vermietungen. Zudem die Miete für den KiGa in der Broder-Lorenz-Nissen Straße, wo die Miete aus 2022 erst in 2023 mit gezahlt wurde.

Auch ist die Miete jetzt für die „Tafel“ im JuZ mit eingestellt worden. Insgesamt eine Verbesserung um + 68.000 €.

Bei dem Konto 4487000 **„Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen“** mit neu 22.600 € eingeplant worden. Dies betrifft zum einen Guthaben aus Vorjahresabrechnungen 2022 von verschiedenen Versorgern, z.B. Strom, Trink- und Schmutzwasser, bei den verschiedensten Liegenschaften (+ 7.800 €)

Aber auch die Kostenerstattung von der „Tafel“ (Diakonisches Werk Husum) für Umbaukosten im JuZ, die die Stadt zunächst verauslagt hatte (+ 7.400 €).

Zudem vom Betreiber der alten „BGS-Sporthalle“ für verauslagte Kosten durch die Stadt, die aber eigentlich hätten schon direkt vom Pächter/Betreiber (GbR) hätten bezahlt werden müssen (+ 3.800 €)

Für die durch die Stadt zu beauftragende neue Verlegung der Pflastersteine Am Markt an eine Fachfirma, die dann danach vom Eigentümer die betroffenen Gebäudes an die Stadt erstattet werden (+ 3.400 €).

Bei dem Konto 4488000 **„Erträge aus Kostenerstattung von übrigen Bereichen“** ist insgesamt in diesem Bereich über alle Einzelansätze eine Erhöhung um 46.700 €

neu eingeplant worden. Dies betrifft hauptsächlich die Jahresabrechnungen 2022 mit den einzelnen Guthaben zu den ADS KiGä incl. dänischer KiGa.

Bei den Aufwendungen: (Ergebnishaushalt)

Zu lfd.-Nr. 11:

Bei den Personalaufwendungen insgesamt eine Reduzierung um ./ 15.200 €. Für 2023 wurde für die Haushaltsplanung für das gesamte Jahr eine prozentuale Steigerung in den Personalkosten berücksichtigt, aufgrund des zu erwartenden neuen Tarifabschlusses. Das Ergebnis ist nun aber so, dass es im Juni eine Einmalzahlung von 1.240,00 € (für Vollzeitbeschäftigte) mit ausgezahlt wurde und danach mtl. Zahlungen bis 02/2024 von je 220 € gezahlt werden.

Zudem die Anpassung an die persönlichen Verhältnisse für die neu eingestellte „Mobilitätskoordinatorin“ ab 01.02.2023 (geplant war bereits schon zum 01.11.2022).

Zu lfd.-Nr. 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit insgesamt einem Mehraufwand aus der Aufsummierung bei den einzelnen Produktsachkonten von + 86.500 €.

Differenziert muss man dies aber wie folgt betrachten:

1. Das **Konto „521100“ - Gebäudeunterhaltungsetat** erhöht um insgesamt + 205.600 € auf neu 423.300 €. Dazu im Wesentlichen die einzelnen Bewegungen:

- Feuerwehrgerätehaus + 7.000 € auf neu 15.000 €
Kerndämmung mit Technikerentgelt vom Hauptgebäude incl. der Teil mit der Mietwohnung, neue FH Zwischentür innen, wiederkehrende Straßenbaubeiträge 2021 +2022 und Pflasterarbeiten auf dem Parkplatz nach Starkregen.
- Bücherei + 1.300 € auf neu 1.500 €
Neues Handwaschbecken und Miete Arbeitsbühne für Efeu schneiden
- RW Rungholtstraße + 32.000 € auf neu 37.000 €
Komplettsanierung einer Wohnung incl. Bad, Fussboden usw.
- RW Theodor-Storm-Straße + 10.500 € auf neu 18.000 €
Komplettsanierung einer Wohnung incl. Bad, Fussboden usw.
- Kindergarten Westerstraße + 92.500 € auf neu 100.000 €
Nach festgestelltem Wasserschaden mussten zusätzlich und erforderliche Bauunterhaltungsmaßnahmen mit umgesetzt werden, wie z.B. Betonsohle abkleben, Asbestsanierung, Sanitärinstallation, Tischlerarbeiten, Trinkwassergefährdungsanalyse und noch zu erwartende Kosten für die Fachplaner zur großen Sanierung in 2024
- Jugendzentrum + 13.000 € auf neu 38.000 €

Umbau und Sanierung des vorhandenen „Chillraumes“ (unten links)

- Sportplatz mit Umkleidegebäude in der Süderstraße + 5.000 € auf neu 35.000 €
Vorhandenes Tribünendach möglicherweise erneuern bzw. sanieren
- Bauhof + 2.500 € auf neu 6.000 €
Wiederkehrende Straßenbaubeiträge für 2021 und 2022.
- NF-Instituut + 37.500 € auf neu 62.500 €
Fenster von Außen mit Gerüst malen und abgeplatzter Aussenputz mit sanieren
- Mietwohnung in der Süderstraße (beim Freibad) + 3.800 € auf neu 5.000 €
Aussenblende am Dach, analog „Aus-Zeit“ mit erneuern

2. Das Konto „522100“- **Unterhaltung des sonst. Vermögen** erhöht um insgesamt + 21.200 € auf neu 369.200 €. Dazu die einzelnen Bewegungen:

- Noch nicht verkaufen Wohngrundstücke im B-Plan Nr. 38 + 20.000 € auf neu 20.000 €
Die wiederkehrende Straßenbaubeiträge VZ 2021 + 2022 für die noch nicht verkauften Wohngrundstücke
- Öffentliche Toiletten + 1.000 € auf neu 2.000 €
Sachbeschädigungen ohne Täterfeststellung und wiederkehrende Straßenbaubeiträge 2021 + 2022
- Der berücksichtigte Haushalts-Ansatz für die Straßenunterhaltungsmaßnahmen 2023 mit 250.000 € wird hoffentlich am Jahresende ausreichend sein, einschl. der aus der vergangenen Sitzung des Bauausschusses beschlossenen verschiedensten Straßenunterhaltungsmaßnahmen, wie z.B. Oberflächenbehandlung im Lämmerheideweg, Dr.-Schmidt-Petersen-Straße und Magnussenstraße.

3. Zum Konto 5291000- **„Aufwendungen zu sonstigen Dienstleistungen“** erhöht sich um insgesamt 17.000 € auf neu 78.400 €. Dazu erläutert wie folgt:

- Die Repräsentationsaufwendungen für den Bgm. wurden um + 4.500 € erhöht, aufgrund der Kosten aus dem „Frühlingsempfang“ im „Alten Heizwerk“ vom 17.03.2023.
- Das Budget „Aufwendungen für Wirtschaftsförderung“, für das die Stadtmarketingkoordinatorin verantwortlich zeichnet, ist um + 15.000 € auf neu 20.000 €, aber auch in vorheriger Abstimmung mit dem Bürgermeister zu Beginn des Jahres so abgestimmt worden, angehoben worden. Dies dient zur Realisierung von Veranstaltungen über das gesamte Jahr verteilt, z.B. Sommerkino usw. usw.
Im Gegensatz dazu ist der Etat „Stadtentwicklung“ dadurch um ./ 2.500 € herabgesetzt worden auf neu 1.000 €.

Zu lfd.-Nr. 15:

„**Transferaufwendungen**“ mit einem + von 247.200 €, begründet hauptsächlich durch die Erhöhung der Schulverbandsumlage (Mehrbedarf für die offene Ganztagschule- I. Nachtragshaushalt musste beschlossen werden !!) mit + 125.300 € und höhere Gewerbesteuerumlage mit + 65.700 €, in Verbindung durch die höheren Gewerbesteuererträge.

Der Betrag der Kreisumlage ist auch I. Nachtragshaushalt um + 45.700 € erhöht worden, aufgrund der abschließenden Berechnung auf der Kreisseite. Denn hier findet nur eine Grobvorausberechnung statt.

Zu lfd.-Nr. 16:

Bei den „**sonstigen ordentlichen Aufwendungen**“ eine Erhöhung um insgesamt + 550.400 €.

Bei den Geschäftsaufwendungen in der Zusammenfassung aus allen Produkten eine Erhöhung um + 8.700 €. Begründet aus der weiteren externen Fachanwaltsbegleitung zu dem Bereich der „Fernwärme.“

Bei den Post- und Fernmeldegebühren, Bekanntmachungen, Internet- und Softwarekosten eine Erhöhung um insgesamt + 22.400 €, begründet zum einen aus den zu erwartenden Kosten für die öffentliche Stellenausschreibung des hauptamtlichen Bürgermeisters (ca. 17.000 €) und die Homepage für die Feuerwehr muss datenschutzrechtlich überarbeitet werden (ca. 2.600 €).

Bei den Kosten für die Erstattungen von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit an Gemeinden ist ein erheblicher Erhöhungsbetrag von + 646.800 € eingestellt worden. Bedingt aus den Zahlungen an den ADS für die Unterschussabdeckung im Bereich Ü 3 Kindern zu allen vier Standorten nach dem Beschluss des Haushaltes auf der Trägerseite.

Zu lfd.-Nr. 19:

Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen eine Erhöhung um + 48.600 €.

Begründet durch die Ausschüttungen aus dem Aktienpaket bei der S.H. Netz AG und bei den Stadtwerken NF (Korrektur der Ausschüttungen 2020-2022).

Zum Finanzhaushalt:

Bei den Auszahlungen wird die Zusammenfassung mit einer Excel-Tabelle im Detail erläutert.

Zu den Veränderungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gemäß Finanzplan folgende Anmerkungen:

Zu lfd.-Nr. 18

Kto. 6810000 Investitionszuwendungen vom Bund ./. 17.600 €

- Die geplante Schlusszuwendung für die neuen Pumpen im Freibad fällt geringer aus geplant, weil Kosten eingespart wurden (angemeldet waren netto 243.600 €, entstanden sind nur 212.724,57 €)

Kto. 681000 Investitionszuwendungen vom Land + 235.900 €

- Für die Erneuerung der Filtertechnik im Freibad in zwei Raten zu je 185.900 € in 2023 und 2024. Bisher dazu noch nicht eingeplant gewesen, da die Förderung völlig offen war !!
- Förderung für die Erneuerung der EÜ L 12 Flensburger Straße, eingeplant waren bisher in 2023 nur 450.000 €, gemäß Bewilligung kommen 50.000 € mehr in 2023.

Kto. 6814000 Investitionszuwendungen vom sonstiger öffentlicher Bereich ./. 350.000 €

- Der erste Teilbetrag über diese Summe in 2023, als Ablösebetrag von der Bahn, für die Erneuerung der EÜ L12, kommt erst zum Ende der Baumaßnahme

Zu lfd.-Nr. 20

Kto. 683100 Einzahlung aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen_____ + 17.900 €

- Vorgesehen waren die Inzahlungnahme aller drei Pritschenfahrzeuge vom Bauhof, durch die Ersatzbeschaffung von drei neuen Fahrzeugen. Jetzt kommt es möglicherweise nur zu einem Austausch von einem Fahrzeug. Somit wurde in diesem Bereich um ./. 5.000 € der Ansatz gekürzt.
- Rückabwicklung eines alten Kaufvertrages aus dem Verkauf eines Gewerbegrundstück im „Gewerbepark Mittleres NF“, mit dem anschließenden Weiterverkauf dieses Grundstück. Im Soll und Haben jeweils 22.800 € für den reinen Grundstückspreis.

Zu lfd.-Nr. 22

Kto. 6851090 Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen + 2.200 €

- Kostenanteil des WV Nord für den Teilbereich der Rodung und Ersatzanpflanzung von 10 Stieleichen im Zuge der Erneuerung der L 11 (Grabenaufweitung westlich der Süderstraße am Grandweg)

Zu lfd.-Nr. 24

Kto. 6881000 Beiträge und ähnliche Entgelte	./ 16.200 €
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederkehrende Straßenbaubeiträge (541001.6881000) im Haben +100.000 € • Rückabwicklung von zwei Wohngrundstücken im Dora-Carstens-Weg mit dem Anteil der Erschließungsbeiträge mit insgesamt im Soll ./ 54.900 € • Rückabwicklung von zwei Wohngrundstücken im Dora-Carstens-Weg mit dem Anteil der Ausgleichsbeiträge (1,00 €/m²) mit insgesamt im Soll ./ 1.300 € • Nach Rückgabe der zwei Wohngrundstücke im Dora-Carstens-Weg der Beitragsanteil „Erschließung“ aus dem Wiederverkauf verschoben in 2024 im Haben (42,00 €/m²) ./ 60.000 € 	

Durch die Verschiebungen in den Investitionen, in Verbindung mit dem Anpassen der teilweisen Refinanzierung dieser Auszahlungen aus den Bereichen Grundstücksverkäufe, Beiträge und öffentliche Zuweisungen ist auch weiterhin **kein Darlehensbedarf** einzuplanen. Damit steigt die Nettoneuverschuldung der Stadt dieses Jahr nicht an.

Sodann empfiehlt abschließend der Finanzausschuss der Stadtvertretung die Beschlussfassung dieser vorliegenden I. Nachtragshaushaltssatzung 2023 einschl. der geänderten Investitionen 2021-2026.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

<p>Zu Punkt 7 der TO: (Mitteilungen und Anfragen)</p>
--

Die nächsten Termine vom Finanzausschuss werden bekannt gegeben:

- Arbeitssitzung FA am Mittwoch, 01.11.2023, 19.00 Uhr hier im Amt;
Hauptthema: Vorberatung des Haushaltes 2024

- Öffentliche Finanzausschusssitzung am Mittwoch, 22.11.2023, 19.00 Uhr hier im Amt; Hauptthema: Haushaltsberatung 2024 mit Stellenplan und Investitionen

Mit einem Dank für die Mitarbeit und die gute Vorarbeit durch den Protokollführer schließt die Vorsitzende um 20.55 Uhr die heutige Sitzung des Finanzausschusses.

Vorsitz	Protokollführung
Ilse Johanna Christiansen	Stefan Hems